

Biotopname Bruchwald und Feuchtkomplex nördlich des Zeltplatzes Woblitzsee (südlich Groß Quassow)								TK10 0607 - 222 Anschluß in TK 0607 - 222				Biotop-Nr. 4037									
Standort /Geologie Vermoorte Senke im Sandersand																					
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland																					
4 2 0																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Userin				Luftbild-Nr. 242				Bild-Nr. 0049									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 17817								Größe in ha 7				4905									
Länge in m								min. Breite in m													
max. Breite in m																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
				NLP				FND				NP				FiB					
				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.					
				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode							
Code		W F R		V W N		G F R		V G R													
%		7 0		1 5		1 0		5													
Vegetationseinheiten Rasenschmielen-Erlenbruchwald; Rasenschmielen-Birkenbruchwald; Nachtschatten-Grauweidengebüsch; Rasiges Großseegegnried; Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese; Kohldistel-Feuchtwiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten Nördlich des Zeltplatzes Groß Quassow erstreckt sich ein ausgedehnter Feuchtkomplex, der durch den Damm der Zufahrtsstraße getrennt ist. Östlich des Damms nimmt ein ausgedehntes Nachtschatten-Grauweidengebüsch den größten Teil der Fläche ein. Randlich zur Havel lockert es sich auf und geht in ein Rasenschmielen-Birkenbruch bzw. Rasenschmielen-Erlenbruchwald über. Angrenzend an einen Kiefernwald befindet sich im Norden eine Feuchtwiese, die mit ansteigendere Höhenlinie in eine Frischwiese übergeht. Gilbweiderich-Weißes Straußgras-Fluren, Gilbweiderich-Sumpfseggenriede und reine Sumpfseggenriede sind die wichtigsten, eng verzahnten Vegetationsformen der Wiese. Der Boden ist sehr feucht bis sehr nass, der Birkenbruchwald wird im Frühjahr vermutlich überstaut sein. Westlich des Damms ist die Wasserführung gestört, hier ist der ist der Moorboden nur feucht bis nass. Neben einem kleineren Grauweidengebüsch hat sich hier ein Drahtschmielen-Erlenbruchwald etabliert, in dessen trockeneren Abschnitten auch Rohrglanzgras zu den häufigeren krautigen Pflanzen zählt.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
X	Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse												
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen												
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung												
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge												
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm												
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter												
	typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
	Struktur- und Habitatreichtum																				
Gefährdung Der Ausbau der vorhandenen, den Biotop zerschneidenden Straße, könnte zu einer weiteren Erhöhung der Störung des natürlichen Wasserhaushaltes führen.																					
Y	V	S																		keine Gefährdung	
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10				Biotop-Nr.	
Substrat	Trophie	Wasserstufe	Relief	Exposition					
k g	k g	k g	k g	k g	k g	k g	k g	k g	k g
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	eben	N	0	6	0	7	-
k Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO					2
Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig	O					2
Sand	g eutroph	frisch	dünig	SO					2
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg / Rücken	S					4
Lehm		sehr feucht	Riedel	SW					0
Ton		naß	Flachhang <= 9°	W					3
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	Steilhang > 9°	NW					7
Schlamm / Faulschlamm			Nische						
			Senke / Strecksenke						
			Kerbtal						
			Sohlental						
gestörter Boden		quellig							

[illegible]

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Alnus glutinosa</u>	<u>Betula pubescens</u>
------------------------	-------------------------

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Carex acutiformis	Agrostis stolonifera	Deschampsia cespitosa	Galium palustre
Lysimachia vulgaris	Juncus effusus	Salix cinerea	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Cirsium oleraceum	Ranunculus acris	Geum rivale	Solanum dulcamara

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 20.11.2006	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: plan4-Barth	Foto: 4	Folgeseiten: 0